

Maximilian Kromer zählt zu den vielseitigen Pianisten seiner Generation. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter ist er regelmäßig bei internationalen Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern zu erleben, darunter der Musikverein Wien und das Konzerthaus Wien, das Rheingau Musik Festival, die Tonhalle Maag in Zürich, das Festival de Pâques in Aix-en-Provence, das Enescu Festival in Bukarest sowie die Mozartwoche in Salzburg.

Mit dem Gewinn des Internationalen Schubert-Wettbewerbs Dortmund im Jahr 2025 gelang ihm ein wichtiger künstlerischer Durchbruch. Die Jury unter dem Vorsitz von Ian Fountain hob insbesondere seine feinsinnigen und differenzierten Zugänge zu Franz Schubert hervor. In der Folge entstand ein Schubert-Liszt-Rezitalprogramm, mit dem Kromer auf Tournee geht. Zu seinen aktuellen Projekten zählen außerdem Kammerkonzerte mit dem Cellisten Ettore Pagano in Italien, die ihn unter anderem nach Florenz, L'Aquila und Verona führten.

Ein Schwerpunkt der kommenden Spielzeiten liegt auf seinen solistischen Orchesterprojekten: So wird er mit dem Orchestra Sinfonica di Milano mit Ludwig van Beethovens drittem Klavierkonzert sowie mit dem Matrix Orchester mit dem ersten Klavierkonzert von Dmitri Schostakowitsch unter der Leitung von Emmanuel Tjeknavorian zu erleben sein. Darüber hinaus sind Triokonzerte mit dem Cellisten Jeremias Fliedl und der Violinistin Fanny Fheodoroff geplant.

Ein weiterer Höhepunkt ist sein Solorezital bei der Mozartwoche Salzburg 2027. Zudem wird er im Rahmen des Herbstgold-Festivals gemeinsam mit Mitgliedern des Chamber Orchestra of Europe Kammermusik gestalten.

Als Liedbegleiter wurde Kromer 2025 beim Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb in Wien mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem Bariton Daniel Gutmann veröffentlichte er 2023 eine vielbeachtete CD mit Heine-Vertonungen von Robert Schumann beim Label GRAMOLA. Sein Debüt-Soloalbum erschien bereits 2022 und enthält unter anderem die Ersteinspielung der Neuen Wiener Tänze von Christoph Ehrenfellner.

Neben seiner Konzerttätigkeit ist Kromer Gründer der Konzertreihe „Zögernights“ im House of Strauss in Wien, die neue Perspektiven auf das kammermusikalische Konzertformat eröffnet.

Seine musikalische Ausbildung wurde früh von Susanna Spaemann geprägt. Es folgten Studien bei Noel Flores sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Martin Hughes und Anna Malikova. Entscheidende künstlerische Impulse erhält er zudem durch die enge Zusammenarbeit mit seinem Mentor Alexei Kornienko.

Seine vielseitige künstlerische Tätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führt ihn regelmäßig in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Rolando Villazón, Daniel Müller-Schott, Ettore Pagano, Timothy Ridout, Emmanuel Tjeknavorian, Julian Rachlin, Julia Hagen und Michael Schade.